

Neue Alarmierung

Am 16. Mai 2006 wurde in der Einsatzzentrale der Kantonspolizei das modernisierte Alarmierungssystem für Einsatzorganisationen in Betrieb genommen. Die Einsatzkräfte verfügen damit über ein zeitgemässes und sicheres Alarmierungssystem.

SMT750NT

Die Bezeichnung des bisherigen Systems aus dem Jahre 1998 hat insbesondere die letzten beiden Buchstaben, NT für neue Technologie, nicht mehr verdient. Die rasante Entwicklung auf dem Telekommunikationsmarkt aber auch das Verhalten der zu alarmierenden Personen hat sich grundlegend verändert. Das bisherige System vermochte den Anforderungen an eine zuverlässige und sichere Alarmierung nicht mehr zu erfüllen. Auf Grund der technischen bzw. technologischen Veralterungen waren zudem einzelne Systemausfälle zu verzeichnen, glücklicherweise immer ohne Folgen

Alarmierungsphilosophie

Danke des modularen Aufbaus kann das neue System die angeschlossenen Personen auf zwei unterschiedlichen Wegen erreichen. Diejenigen Organisationen, welche bei einem Alarm unverzüglich ausrücken, haben die Kombination Paging und Telefonie gewählt. Die übrigen Organisationen lassen sich per Telefon alarmieren. Der Telefonalarm kann dabei, ganz den persönlichen Verhältnissen des zu Alarmierenden über das Festnetz und das Mobilnetz gleichzeitig erfolgen, auch auf mehrere Anschlüsse. Mit dieser Alarmierungsphilosophie ist sichergestellt, dass die Angehörigen der Einsatzkräfte jederzeit zuverlässig, rasch und sicher zum Einsatz aufgeboden werden können.

Angeschlossene Einsatzorganisationen

Am Alarmierungssystem sind nebst Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz auch die Alpine Rettung (SAC), die Gemeindeführungsstäbe und der Kantonale Führungsstab angeschlossen. Insgesamt sind rund 1500 Personen am Alarmierungssystem aufgeschaltet. Das System wird weiterhin durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei betrieben. Damit ist die Alarmierung aller Einsatzorganisationen rund um die Uhr gewährleistet. Mit dem erneuten System wird aber nicht nur die Alarmierung für die nächsten Jahre sichergestellt. Als willkommener Nebeneffekt können auch die wiederkehrenden Kosten deutlich gesenkt werden.

Notfallnummern bleiben

Die Einführung des neuen Systems ändert an den bestehenden Notfallnummern, mit welchen die verschiedenen Einsatzorganisationen aufgeboden werden, nichts. Die Polizei wird wie bisher mit 117, die Feuerwehr mit 118 und die Sanität mit 144 alarmiert. Im Ernstfall ist es vor allem wichtig, dass die Ereignisschilderung rasch und präzise und nur über diese Nummern erfolgt. Bei Feuer gilt weiterhin der Grundsatz: Alarmieren, Retten, Löschen.

Die elektronische Form dieses Textes können Sie bei unserer Frau Nadia Bucher (nadia.bucher@gsv.ch) anfordern.